

serkrönung steht vor dem Abschluß und soll in nicht allzu ferner Zukunft in den Druck gehen.

Um auch wirtschaftsgeschichtliche Quellen in den MGH. zu berücksichtigen, wurde die Ausgabe eines Bandes "Quellen zur Wirtschafts- und Finanzgeschichte des Reiches" vorgesehen, mit deren Zusammenstellung Klaus Verhein betraut ist. Der Band, der die kritische Neuausgabe so wichtiger Quellen wie des Capitulare de Villis, der Brevium Exempla usw. enthalten soll, ist in seiner Bearbeitung schon sehr weit fortgeschritten, sodaß mit seinem Erscheinen bald zu rechnen sein dürfte.

Bei der Neuorganisation im Jahre 1935 wurde auch die Herausgabe einer Schriftenreihe der MGH geplant und ausgeführt. In ihr sollten größere Studien, die im Zusammenhang mit der Arbeit des Instituts entstehen würden, aber auch Arbeiten anderer Gelehrter, soweit sie das Mittelalter betreffen, Aufnahme finden. Bis zum Kriegsende war die Reihe bereits auf neun Bände angewachsen, und sie wurde nach dem Wiedereintritt normaler Verhältnisse fortgesetzt. Es sind seit diesem Zeitpunkt darin erschienen: als Band 10 das Werk von Karl Bosl, Die Reichsministerialität der Salier und Staufer, in zwei Teilbänden (1950/51), als Band 11, Theodor E. Mommsen, Italienische Analekten zur Reichsgeschichte des 14. Jahrhunderts (1952), eine Sammlung von Archivfunden zur Geschichte der Kaiser Heinrich VII, Ludwig der Bayer, und Karl IV. und als Band 12 das grundlegende Buch von Arno Borst, Die Katharer (1953). Zur Zeit befindet sich als 13. Band, der in mehrere Teilbände aufgeteilt werden soll, ein großangelegtes Werk von P. E. Schramm und anderen Verfassern über "Herrschaftszeichen und Staatssymbolik, Beiträge zu ihrer Geschichte vom dritten bis zum sechzehnten Jahrhundert, im Druck, der erste Teilband ist Ende des letzten Jahres erschienen.

Noch ein Wort sei mir über die Zeitschrift des Instituts gestattet, das Deutsche Archiv für Erforschung des Mittelalters, wie sie jetzt heißt. Sie ist mit dem 8. Band im Jahre 1950 wieder aufgenommen worden, und bis jetzt liegen die Bände bis 11, 1 vor. Das zweite Heft dieses Bandes ist im Druck. In Zukunft soll angetrebt werden, jedes Jahr einen Band der Zeitschrift in zwei Heften ~~herausbringen zu können~~ herausbringen zu können. Es ist das Bemühen der Leitung der MGH. das Deutsche Archiv, vor allen Dingen durch ausführliche Berichte über die neue Literatur, aber auch durch das Niveau ihrer Beiträge immer mehr zum Zentralorgan für die gesamte Mittelalterforschung in Deutschland zu machen.

-----